

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Kemppolc, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postparaffassenkonto Nr. 71.800.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Anstrenger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 3 Kronen 40 Heller, halbjährig 40 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Kemppolc, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Ankündigungen (Anserate) werden in der Verlagbuchdruckerei Jos. Kemppolc, Piazza Carli 1, entgegen genommen.
Anserate werden mit 10 Heller für die 6mal geschnittene Zeile, Melamenzeiten im redaktionellen Teile mit 50 Heller für die Garnonzeit berechnet.
Abonnements und Anserationsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.

Für die Redaktion verantwortlich:
Eustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 21. Oktober 1907.

== Nr. 725 ==

Drahtnachrichten.

Das Befinden des Kaisers.

Wien, 20. Oktober. (Privat-Tele.) Das Korrespondenzbureau erfährt über das Befinden des Kaisers, daß sich infolge Hustens Schlaflosigkeit eingestellt hat und die Nacht nicht besonders gut verlief. Die fieberhaften Erscheinungen sind geringer. Das Fieber ist nicht mehr aufgetreten; ebenso ist der Appetit gut. Der Kräftezustand ist befriedigend. Die Korrespondenz Wilhelm erfährt von vertrauenswürdiger Seite, daß die Besserung im Befinden des Kaisers anhält. Die Folgen der schlecht verbrachten Freitagsnacht sind ganz verschwunden. - Wenn jemals Gefahr vorhanden war, so kann man dieselbe heute für beseitigt betrachten und annehmen, daß der Monarch am Beginne der Konvaleszenz stehe. Daß der Husten nicht auf einmal schwindet, liegt in der Natur des Leidens. Die gesteigerte Nahrungsaufnahme, Fieberlosigkeit, bessere Stimmung und der befriedigende Kräftezustand sind nach jeder Richtung hin zufriedenstellende Symptome.

Demonstrationen in Serbien.

Belgrad, 21. Oktober. (R.-B.) Die hiesigen Hochschüler veranstalteten Demonstrationen gegen die Verlegung der Stupschina. Unter Abzugrufen auf die Regierung zogen die Demonstranten an der Wohnung des Ministerpräsidenten und am Königspalast vorbei zur Stupschina, wo sie in Abzugrufen gegen die Regierungspartei ausbrachen.

Die Cholera in Rußland.

Petersburg, 20. Oktober. (R.-B.) Die Gouvernements' Postawa, Wolynia, Lublin, Mohilew und Minsk wurden für choleraverdächtig erklärt.

Die Auslandsbewegung in Italien.

Rom, 20. Oktober. (R.-B.) Das leitende Komitee des allgemeinen Arbeiterverbandes in Turin und das Exekutivkomitee des Verbandes der Eisenbahnangestellten in Rom sprachen sich gegen den Streik der Eisenbahner aus.

Großer Brand.

Szabo, 20. Oktober. (R.-B.) In Szepes-Sakatalva wütete durch sechs Stunden ein Brand, dem 148 Wohnhäuser samt Nebengebäuden zum Opfer fielen. Der Schaden ist sehr groß. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt.

Tagesneuigkeiten.

Sofuachricht. Erzherzog Maria Josefa reist heute an Bord eines Spezialschiffes von Brioni grande nach Triest ab. Der Kuraufenthalt auf Brioni grande ist beendet.

Personales. Mit heutigem Tage tritt der Marineminister Admiral Graf Montecuccoli einen kurzen Urlaub an. Die Stellvertretung übernimmt Vizeadmiral Leopold Kneißler von Raiborf.

Abreise des Marineoberingenieurs Herrn Viktor Reeh. Gestern abends verließ Herr Marineoberingenieur Reeh mit dem Eisenbahnzug Pola, um sich nach seinem neuen Dienstorte nach Wien zu begeben. Auf dem Bahnhofe hatten sich außerordentlich zahlreiche Personen, Repräsentanten von Vereinen u. dgl., eingefunden, um von Herrn Oberingenieur Reeh herzlichen Abschied zu nehmen. Herr Oberingenieur Reeh dankte herzlich für alle Beweise aufrichtiger Freundschaft und versicherte, daß er stets an die hier verbrachten Stunden zurückdenken werde.

Beauftragungen. Zur 4. Abteilung des I. u. I. Reichskriegsministeriums, Marinektion, Wien: Masch. Ob.-Ing. 1. Kl. Viktor Reeh. - Zur Maschinenabteilung des I. u. I. Seeresenals, Pola: Masch. Ob.-Ing. 2. Kl. Richard Top (als Direktor), Masch. Ob.-Ing. 3. Kl. H. Hermann (als Detailingenieur und für die Eisenbahnangelegenheiten). - Zum I. u. I. Marine-technischen Komitee, Pola: Masch. Ob.-Ing. 1. Klasse Friedrich Reil (für die 2. Abteilung).

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am I. I. Staatsgymnasium in Pola. Heute den 21. b. findet um 6 Uhr abends der 2. Vortrag über „Ausgewählte Kapitel“ aus der Geschichte der deutschen Literatur im XIX. Jahrhundert (v. 1848 bis auf die Gegenwart) statt. Gegenstand: Die Münchener Dichterschule.

D. S. Anschluß. Heute abends findet in dringender Angelegenheit eine Sitzung in der Frühstücksstube Sirich statt. Beginn pünktlich um halb 9 Uhr abends.

Reue Hotel. Auf der Piazza Mercato vecchio Nr. 2 wurde, wie schon mitgeteilt, das Hotel „Moncentisio“ eröffnet. Das Hotel ist vollkommen neu eingerichtet und verfügt über nette und reine Zimmer. Siehe Inserat.

Gesellenprüfungen. Die Gewerbezeugenliste des Jahres 1907 schreibt bekanntlich die Gesellenprüfung für alle in handwerklichen Gewerben verwendeten Lehrlinge obligatorisch vor. Die die Gesellenprüfung betreffenden Vorschriften des neuen Gesetzes treten am 16. Februar 1908 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkte müssen alle zur Aktivierung dieser Prüfungen erforderlichen Maßnahmen seitens der Gewerkschaften sowie seitens der Gewerbebehörden getroffen werden. Bezugs-Erteilung eines möglichst gleichen Vorgehens bei Zusammenfassung der Prüfungskommissionen und der Aufstellung der Gesellenprüfungsordnungen hat das Handelsministerium an einem an alle politischen Landesbehörden gerichteten Zirkular zwei Muster solcher Prüfungsordnungen und zwar für Gewerkschaften und für die Gewerbebehörden, soweit letztere für die Abnahme von Gesellenprüfungen

vorzulegen haben, hinausgegeben. In diesen Mustern wird die Zusammenfassung der Prüfungskommission, der Vorgang der Prüfung, der Umfang und die Art des Prüfungsstoffes, der Prüfungstermin sowie die Höhe der Prüfungsgebühr geregelt. Aus den Einzelheiten wäre hervorzuheben, daß die Prüfung in eine theoretische und praktische zerfällt. Von der theoretischen Prüfung kann dispensiert werden, wenn vom Lehrling das Zeugnis über den mit Erfolg zurückgelegten Besuch gewisser gewerblicher Unterrichtsanstalten gebracht wird. Die praktische Prüfung umfaßt eine Arbeitsprobe und in der Regel die Anfertigung eines Gesellenstückes. Ein vom Handelsministerium den Landesbehörden gleichzeitig übermitteltes Verzeichnis der in den einzelnen Handwerken üblichen Lehrlingsarbeiten wird in demselben zur Festsetzung der von den Lehrlingen zu liefernden Gesellenstücke und Arbeitsproben in den einzelnen Prüfungsordnungen sein. Es ist zu erwarten, daß mit Zugrundelegung der vom Handelsministerium herausgegebenen Muster die Vorarbeiten zur Aktivierung der Gesellenprüfung überall rechtzeitig beendet werden.

Gesamte sozialdemokratische Versammlung. Vor kurzer Zeit haben sich die meisten Sozialdemokraten (Nationalität vom nationalliberalen Verband der Genossen Polas losgelöst und haben, wie die slavischen Arbeiter Triests, einen „Verband slavischer Arbeiter“ gegründet. Um diese für den nationalliberalen Gesamtverband schädliche Strömung zu bekämpfen, halten die sonderbaren Anhänger des Herrn Virussi für gestern nachmittags eine Versammlung auf dem Verbiplatz einberufen, um dort zu beweisen, daß sie genügend slavische Gefolgsleute besitzen. Der Erfolg dieser Heerfahrt war kläglich. Es war fast niemand erschienen, der gewillt war, das Schwindelstück der Polaner Giunia-Sozialdemokraten gut zu heißen. Von der Gegenpartei war dagegen eine Anzahl von Personen erschienen, die so stark war, daß die Werbekommission bald verfluchen mußte. Es blieb den Wählern des Herrn Martin schließlich nichts anderes übrig, als zu verschwinden.

Deutsches Kaffeehaus in Triest. In den nächsten Tagen wird das prächtig eingerichtete „Café Wien“ in Triest eröffnet werden. Das Kaffeehaus befindet sich in dem Neubau an der Ecke der Via Bienna und Via molino piccolo. Man soll sich diese Adresse gut merken, damit der Gastwirt auch von Zugereisten unterrichtet werde.

Zahlen, die man nicht vergessen soll. Die 92 Millionen Deutschen der österreichischen Reichshälfte, die rund 17 Millionen Anderssprachigen gegenüberstehen, überragen diese weit an finanzieller Leistungsfähigkeit, denn sie zahlen 75 v. H. der Einkommensteuer. - Im österreichischen Teile kamen 1900 im stehenden Heere auf 100 Soldaten 44 Deutsche, 21 Tschechen, 15 Polen, 11 Ruthenen, 4 Slowenen, 2 1/2 Italiener, 2 Serbokroaten, 1/2 Rumänen. - Auch ein famoser Beitrag zum Kapitel „Gleichberechtigung“.

Automobillinie Triest-Abbazia. Bei der Triester Handelskammer hat eine Besprechung von Vertretern des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Istrien und der Fremdenverkehrs-Kommission der Kammer stattgefunden, in welcher die vorberathenden Schritte für die Errichtung einer Automobillinie Triest-Abbazia erörtert wurden.

Diebstahl eines Einbruchdiebstahls. Gestern zwischen 8 und 9 Uhr abends schlüpfen sich zwei Individuen durch das Haus Nr. 2 in der Via Genide in die Hofräumlichkeiten des Hauses des Herrn Giorgio Benussi ein. Vom Hofraum führt eine Treppe in das Geschäftszimmer, in welches die beiden, nachdem sie die Türe erbrochen hatten, eintrangen. Es sind dies jene Mäulichkeiten, welche das Speereigeschäft vom Lokal der „Barca popolare Goriziana“ trennen. Hier erbrachen sie noch eine Türe. Unfalls wurde aber das Schreiben der beiden Stellen von Bewohnern des Hauses der Via Genide Nr. 2 bemerkt; während jedoch auf der Piazza Carli Alarm gemacht wurde, gelang es den beiden Spitzhüben durch das Haus in der Via Genide zu flüchten. Durch die Via Genide und Tartini von Personen verfolgt, warben schließlich auf den Prà bei sette moreri zwei sehr verdächtige Individuen verhaftet. Die Diebe hatten nichts erbeutet. Ein Schaden wurde nur durch das Aufbrechen der Türen verursacht.

Postanweisungsbüro im Verkehre mit dem Okkupationsgebiete. Seit 1. Oktober bedingt im Verkehre zwischen Oesterreich und dem Okkupationsgebiete die Schatz für Postanweisungen bis zum Betrage von 50 Kronen (statt wie bisher bis 40 Kronen) 20 Heller. Die mit dem geänderten Tarife bedachten Postanweisungsbüroformulare werden demnach an die Postämter ausgegeben. Die gegenwärtigen Formulare können aufgebraucht werden.

Neue Zigarettenqualitäten. In dem Spezialitätenverzeichnis der Zigaretten werden demnach folgende sechs Sorten künftiger Zigaretten neu eingeführt werden: „Aus Rom die Sorten „Relet“ mit Goldmünzdruck zum Verkaufspreis von 11 Kronen, „Daire“ ohne Münzdruck zum Preise von 9 Kronen und „Laby“ mit Papirusdruck zum Preise von 8 Kronen pro 100 Stück und von der Firma „Lobor Bafabadi & Comp.“ in Rom die Sorten „Migra“ mit Goldmünzdruck zum Preise von 11 Kronen, „Migra“ mit Papirusdruck zum Preise von 9 Kronen und „Migra“ zum Preise von 8 Kronen pro 100 Stück. Die mit Goldmünzdruck ausgestatteten Zigaretten werden in der Verpackung zu 100 Stück mit dem Vermerk versehen. Gleichzeitig werden die bisher im Spezialitätenverzeichnis geführten künftigen, beziehungsweise ägyptischen Zigaretten „Mila“ (Firma „Mila“) und „Jata“ (Firma „Mila“) ferner „Kopas“ (Firma „Mila“) und „Mila“ (Firma „Mila“)

chino & Comp.) mit Rücksicht auf die äußerst geringe Nachfrage des Publikums zur Auflassung gelangen.

Ein Verstoß nach dem Nordpol. In Sydney (New-Schottland) ist der bekannte Reisebegehr und Millionär John R. Bradley von seiner Frau nachts eingetroffen, von einer anstrengenden und gefährlichen Reise nach dem hohen Norden zurückkehrend. Bradley bringt die ersten genaueren Nachrichten von der Expedition des Polarforschers Cool, der sich auf einem bis jetzt von keinem Gelingen begleiteten Vorstoß zum Nordpol befindet. Bradley ist in einem furchtbaren Schneesturm landete die Jacht Bradley am 27. August bei Etah, etwa 660 Meilen entfernt vom Pol, und die Mannschaft leistete Dr. Cool Hilfe bei der Errichtung eines Hauses, in dem der Forscher bis zum nächsten Frühling getreue Winterquartiere halten will, um dann den Marsch nach dem erstrebten Ziel über Eismer-Land anzutreten. Cool hat nur zwei Schlitzen mitgenommen, jeden von einem Dach geschützt, so daß man während des Vorwärtsbringens in ihnen schlafen kann. Die Schlitzen sind mit Lampenofen und anderen praktischen Einrichtungen ausgerüstet. Zwei Weinwandboote sollen dazu dienen, um auf ihnen die Spalten im Eis zu überqueren, wodurch viel Zeit gewonnen und die Reise sehr abgekürzt werden würde. Cool glaubt durch die kleine Zahl der Schlitzen sowie durch diese Boote einen großen Vorteil vor Peary vorauszuhaben, der gezwungen war, den Eispalten bis zu einer Stelle zu folgen, wo sie überquerbar waren, und dadurch nicht nur viel Zeit verloren, sondern auch große Gefahren erlitten hat.

Die fünfjährige jugendliche Kinderwöberin. Ida Schnell, über deren Nordtaten an den ihr anvertrauten Kindern wir bereits berichtet haben, ist die außerordentliche Tochter eines Tagelöhners, der in Vuffheim bei München in den ärmlichsten Verhältnissen wohnt. Der Alkoholismus der Eltern, trübselige Veranlagung und die traurigen Verhältnisse, in denen sie erwuchs, haben aus dem Mädchen eine Wöberin von entsetzlicher Eigenart gemacht. Das Besondere des Falles liegt darin, daß dieses vierzehnjährige Mädchen, welches mit keuschlicher Berechnung so morbete, daß die Aertze stets auf natürlichen Tod der Kinder erkannten, im Reiferen wie im Gebaren ein Kind geblieben ist; hager, schwächlich, mit harmlosen Gesichtszügen, spielte sie gern mit gleichaltrigen Kameraden, und während sie in Anwesenheit der Dienstgeber stets die pflichterfüllte und gewissenhafte Magd heuchelte, ließ sie kaum das Joch zur Erde hinabsinken, die ihrer Dohut übergebenen Säuglinge im Stich, rannte worts Haus und tolle dort herum. Die Schnell ist ein physisch vollkommen degeneriertes Geschöpf, das in der Schule nicht fortkam und stets ein absonderliches Benehmen zur Schau trug. Sie war ruhig und indolent und lachte nur manchmal ganz auffällig. Ihre Dienstgeber, zu denen sie kam, waren mit ihr meist sehr zufrieden; durch eine vollendete Kunst der Heuchelei erreichte sie, daß man ihr vertraute und sie sogar für eine verlässliche Pflegerin der ihr anvertrauten Kinder hielt. Nur weil sich in der Umgebung herum sprach, daß alle Kinder, welche Ida zu betreuen hatte, bald starben, fasten die Leute Verdacht, und dann gab die Exhumierung und Obduktion einer der kleinen Leichen die Aufklärung. Das furchterliche Geschöpf hatte den armen Wesen stets eine Nadel durch die weiche Schädeldecke in das Gehirn gehohlet; diese kleine Verletzung war unheilbar geblieben und so war die Entdeckung des Mordes anterschieden. Die gerichtliche und medizinische Untersuchung des entsetzlichen Falles ist im vollen Gange.

Das erste Parlament für die Philippinen. Aus Manila wird vom 19. Oktober gemeldet. Der Kriegssekretär der Vereinigten Staaten von Amerika, Taft, hat heute das erste philippinische Parlament eröffnet. In der Eröffnungsrede sagte er, er glaube nicht, daß die Philippinen für die Dauer wenigstens der gegenwärtigen Generation zur Selbstregierung geeignet seien. Sodann bestritt Taft mit Nachdruck, daß die Vereinigten Staaten beabsichtigen, die Philippinen inseln zu verkaufen.

Fremdenverkehr in Pola.

18. Oktober 1907.
Hotel Imperiale.
Gugo Paul von Hennig, I. I. Bezirkshauptmann, Triest
Dr. Emil von Celebri, I. I. Statthalter, Triest
Dr. Leopold Dray, I. I. St. B. Baukommissar, Wg. - Carl Poppe, Reisedirektor, Wien - Franz Galler, Hotelier, Triest
Franz Levit, Hotelier, Wieselbach, Josef Reisinger, Gastwirt, Brau a. S. Leopold Haus, Brau a. S. - Johann Golab, Hotelier, Wien - Franz Huber, Gastwirt, Brau a. S. Rudolf Franz, Gastwirt, Wien - Anton Strick, Restaurateur, Prag - Franz Engelberger, Hotelier, Brau a. S. - Franz Berth, Realitätenbesitzer, St. Lorenzen - Josef Wöl, Brau, Wieselbach - Jakob Klapp, Gastwirt, Wg. - Anton Bruno, Restaurateur, Prag - Alois Reanwitz, Weingehändler, Sgla.

Steuermann Goldsworth.

Secroman von Clark Russell.
Nachdruck verboten.
Es war eine herrliche Sommernacht. Ein lauer sanfter Wind strich über das Wasser. Große Sternschnuppen glitten am Himmelsgewölbe wieder, durchbrochenes, leichtes Gewölbe zog feierlich über den Mond und verhielte ob und zu sein Licht wie mit einem Schleier. Die Flut hatte das Schiff herumgedreht, so daß kein Angestrichter Anlaufpunkt wies und man zur Linken die Lichter in den Häusern von Deal glitzern sah. Dieselben weckten die Erinnerung an die Heimat und zogen deshalb viele Augen auf sich. Manche Herrs trauten sie nachträglich und

traurig, keines aber mehr, als das Goldsworths. Dieser hatte die Wache und konnte sich nunmehr nach gelahener Tagesarbeit dem bitteren Luge hingeben, seinen Gedanken nachzugeben.

Gesellen Kopfes schritt er auf und ab, sein Herz wehte fern in dem kleinen Dorf, das er verlassen hatte. Das Bild seiner lieblichen Frau erhob sich vor ihm und er durchlebte noch einmal den schweren Abschied, der ihm das Herz beinahe gebrochen hatte, als er sein Haus verlassen mußte. Er fühlte noch ihre Arme um seinen Hals, sah, wie er niederblickte, in ihre vom Weinen geschwollenen Augen, hörte, wie er immer und immer wieder mit erlöster Stimme seine zärtliche und letzte Bitte wiederholte, mütig zu bleiben, für ihn zu beten, und nur an den freudigen Sommer zu denken, der kommen würde, sie von neuem zu beseligen, sie wieder zusammenzuführen.

Die Fiesel in der Nachbarschaft verstimmt; über das Wasser hin ertönten Stadenschnägel, die halb elf anzeigten; dieselben wurden beantwortet durch fünf schallende Schläge der Schiffsglocke auf dem Quartierdeck des Meteor.

Halb elf! - Schließ Dolly jetzt wohl? Hatten Nummer und Abgaben sie so erschöpft, daß sie Kniee fand? Wie lange, wie sehr lange schien es ihm her zu sein, daß er sie zuletzt gesehen; die Zeit war nach Stunden zu zählen, aber diese schienen ihm Tage und Wochen.

Verloren in solche Gedanken lehnte er über das Geländer der Schanzleibung, als eine, mit leiser Stimme gestellte Frage ihm wieder einfiel: „Sind das alles Lichter von Schiffen?“

Die Frage ging von der Witwe aus, welche die Aufmerksamkeit von Goldsworth schon wiederholt während des Tages auf sich gezogen hatte. Sie hatte seine Teilnahme erregt durch den Ausdruck der Trauer auf ihrem Gesicht und durch die Furchen für ihren kleinen blondgelockten Knaben, dessen Augen ihn an die Dollys erinnerten, und der ihn deshalb anzog.

„Ja, es sind Lichter von Schiffen, die, gleich uns, vor Anker liegen.“

„Wie schön doch die Nacht ist! - Ich habe meinen Jungen zu Bett gebracht und bin noch heraus gekommen, um die kühle frische Luft zu genießen.“
„Der kleine Knabe wird gewiß gut schlafen, nach den Aufregungen, die er durchgemacht hat. Ich bemerke, wie schön seine Augen unter der Wimper, als wir mit dem Schiff waren.“

„Die traumhaften Worte lauten Ihrem Mutterherzen wohl; Sie würde so vertraulich, als wenn sie ihn schon lange gekannt hätte.“

„Sind Sie mein Lieb bemerkt? Ich hätte gedacht, Sie wären dazu viel zu beschäftigt gewesen. Er war so müde als ich ihn ins Bett legte, so müde sogar wie zu beten. Er hat seinen Vater mehr, ihm allein gehört jetzt all meine Liebe.“

„Es scheint ein künftiger, ausgewählter kleiner Kerl zu sein; ich hoffe, wir werden gute Freunde werden.“
„Das möchte mich ganz wunderbar freuen. Sie sind der Beste, den ich kenne.“

„Ja, Madam.“

„Ich meine Vater und mein Bruder waren Gelehrte. Aber ich hoffe, daß mein Sohn auf einen Beruf ergreifen wird, der nicht mit so viel Gefahr verbunden ist. Die Sorge um ihn würde mich verzehren. Ich weiß noch zu gut, wie meine Mutter unter den häufigen und langen Trennungen gelitten hat.“

„Ja“, sagte Goldsworth mit trübem Blick, „auch ich weiß jetzt, was solche Trennung bedeutet. Vor dieser Nacht hatte ich noch kein Verhältnis dazu, jetzt aber habe auch ich meine junge Frau verlassen müssen.“

„Möge Gott sie beschützen bis ins Jüngste!“
„Ist sie sehr jung?“

„Reizvoll.“

„Das arme Fräulein!“ rief die Witwe mit innigen Mitleid aus. „Aber“, fügte sie trübend hinzu, „diese Trennung wird Sie einander nur noch mehr lieben lehren. Die Zeit vergeht rasch, und all die trüben Tage, die Sie jetzt beide durchmachen, werden Ihnen später wenn Sie wieder beisammen sind, nur wie ein Traum erscheinen.“

Sie senkte und blickte nieder auf den schwarzen Repp ihres Kleides. Goldsworth bemerkte diesen Blick, und der Schmerz, der sich in demselben ausdrückte, machte ihn verstummen. Im Hinblick auf den Verlust, den sie erlitten, schien ihm kein eigener Schmerz plötzlich geringfügig.

„Es ist immer noch Hoffnung, es ist immer noch Aussicht auf Glück, so lange noch Leben ist“, fuhr sie freundlich fort. „Seien Sie nicht niedergeschlagen, Herr Goldsworth. Diese Trennung ist nur eine zeitweilige Unterbrechung Ihres Glückes. Gewiß, Gott wird Ihre junge Frau beschützen, so lange Sie fern sind, und soviel Sie nicht, daß er Sie zu ihr zurückleiten wird.“

„Ist nicht anscheinend fügte sie hinzu: „Ich muß jetzt zu meinem Kleinen gehen.“ grüßte freundlich und verließ ihn.

Er hätte sie segnen mögen für einen Anspruch, welcher, obwohl er keinem anderen Beweggrund als weicher Sympathie entsprang, ihn doch so getroffen hatte, wie seine eigenen Gedanken es nie in stände gewesen wären. „Das ist eine gute, liebe Frau“, sprach er im stillen und nahm seinen Gang wieder auf. Er wiederholte sich ihre Worte immer aufs neue und schöpfte aus ihnen eine so freudige Überzeugtheit, daß sein Schritt wieder elastischer wurde, und seine Augen wieder ihren alten Glanz erhielten.

3. Kapitel.
Durch den Kanal in den Ocean.
Um sechs Uhr am nächsten Morgen wurden die

Schiffenden Passagiere durch Geschrei und Getöse
geweckt. Einige, die noch schliefen oder gar nicht auf
dem Schiff gewesen waren, stürzten erschrocken auf
Deck. Dasselbe hatte eine starke Neigung nach Lee an-
genommen, die Fenster der hinteren Seite lagen unter
Wasser, alles Bewegliche befand sich auf einem andern
Platz, als es am Abend vorher gewesen war. Heftiges
Geschrei erkundete, Ketten klinkten, und das eigenartige
Schnöhen und Knarren ließ sich vernehmen, welches
ein Schiff hervorbringt, wenn es sich unter dem Druck
seiner Leinwand auf die Seite legt.
„In der Meteor“ hatte, bei einer vom Land her
wehenden frischen Brise, die Anker gelichtet. Wenn
diese Brise anhielt, meinte der Kapitän, würde er, noch
ehe die Sonne des nächsten Tages niederging, das
Schiff verlassen haben und in Plymouth auf eine
glückliche Fahrt desselben trinken.
(Fortsetzung folgt.)

Walla mit großer Garten, preiswürdig zu verkaufen in Poli
carpo. 200 — sagt die Administration. 1403
Zwei große schöne Palmen sowie zwei Magnolien zu
verkaufen. Wo — sagt die Administration. 1404
Stühle oder Möbel für Alles was sofort angenommen
Via Dittica 31, 3. Etage. 1401
Ein junger Mann, 24 Jahre alt, gelernter Gärtner, in
allen Fächern des Hauswesens (Gardieren etc.) bewandert,
wünscht als Geschäftsbildner, am liebsten in einem Marine-
beamten unterzukommen. Aufträge erbeten bis längstens
1. November d. J. an A. K. Götting 293 bei Graz. 1404
Ein Geschäftlokal in der Nähe der Markthalle zu ver-
mieten. Anfragen Via Spedale 3. 1407
Ein deutsches Mädchen für Alles, das gut Kochen kann,
wird sofort angenommen Via Tartini 24, parterre. 1408
14 Stück wunderschöne, große Magnolien zu verkaufen.
Via Madonna delle Grazie Nr. 1. 1402
Schöne Wohnung, möbliert, mit 2 Betten, kleiner Salon,
Kabinett, Küche, Veranda etc. zu vermieten. Via San Michele
Nr. 8. 1406

Barotti & Co. Pola, Via S. Maria 7, Markt
Baugesetz. Jedes Lager aller Sorten Rohstoffe, Holz, etc.
in bester Ausführung. Preis- und Abrechnungsbücher, etc.
von den berühmtesten Italienern, Silber und Spiegel aller Art.
Fabrikpreise. 717

Geschäftsbücher, Kopierbücher, Notiz- und
Einschreibebücher empfiehlt **Jos. Krmpotic.**
Druckerei, Buchbinderei und Papierhandlung
in Pola **Piazza Carlo I.** Man
bittet, die Firma und Adresse genau zu beachten,
um Verwechslungen zu vermeiden.

Kleiner Anzeiger.
Vierstanatorium, Via Citta' vis-a-vis dem Theater, Täglich
frische Wiener Krennwurstchen, N. Aufschnitt, 1-a Bistner. 1234
Die Firma Perinigi bittet die Kunden, sich in Geschäfts-
angelegenheiten in die Via Abbazia Nr. 1, Tür Nr. 1, eben-
erdig, zu wenden. 1309
Kaufte Gella (Gella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61,
geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1269
Klavier, Bittor, Gesang und Bioline wird gründlich nach
Methode des Konfervatoriums zu billigen Preisen unterrichtet.
Adresse aus Gefälligkeit in der Administration zu erfragen. 1293
Wohlere Monatzimmer zu vermieten. Jedes Zimmer hat
Kachelofen. Mäßige Preise. Hotel Sebever. 1155
Zu vermieten: eine kleine Villa, bestehend aus 3 Zimmern,
Kabinett, Küche, Badzimmer, Garten und Nebenräumen für
Küchen, Wasser und Gasbeleuchtung. Anfrage: Drogerie
Sonzar, St. Poltarpo. 1328
Ademische Wasser erteilt Unterricht im Zeichnen und
Malen. Del und Aquarell. 1286
Diener, der ordentlich gekleidet ist und gut servieren kann,
wird ab 1. November gesucht. R. u. L. Wirtenschiffleutnant
Gröller, Via Mendola 80. Von 6-8 Uhr abends zu sprechen. 1297
Ebener-Handwerker sind zu haben bei Michael Sonn
bisher, Via del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Wahn-
hofs und in den Tabaktrafiken Via Muzio Nr. 83, Via Sissa
87, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Muzio 6 und
Via del Mercato Nr. 1, G. Wilson, Piazza Foro, Josef
Wenzel, Via Veterani 27. 167
Marinebeamten-Uniform aus blauem Tuch, fast neu, auch
Mantel, Spanteln etc. zu verkaufen. Anstalt Via Veterani
Nr. 3, 2. Etage. 1391
Schöne, reine, vollkommene neue böhmische Bettfedern,
größeres Quantum, privat preiswert zu verkaufen. Wo —
sagt die Administration. 1400
Ein elegant möbliertes Zimmer ist in Piazza Sergi 2,
1. Etage zu vermieten. 1413

Hotel Moncenisio
Piazza mercato vecchio Nr. 2
nahe dem Hauptplatze (Foro).
Bequeme Lage für alle Dampfschiff-
stationen und dem Bahnhofe.
Vollkommen neu eingerichtet.
Reine Zimmer.
Vorzugspreise für die Herren Handelsreisenden.
Cramwaystation: Arsenalkommando-Hauptkor.

Zuckerbäckereigehäuf u. Konditorei
S. CLAI
Via Sergia 13 **POLA** Via Sergia 13
wurde soeben ganz neu eingerichtet und bedeutend vergrößert
und empfiehlt sich der löbl. Garnison u. dem P. T. Publikum zur Lieferung von
feinsten Zuckerwaren
sowohl
eigene Erzeugnisse als auch Wiener und
Pariser Ware.
Bestellungen werden aufs Genaueste effektiert.

Ausflüglern, Touristen, Reisenden beson-
ders zu empfehlen:
Hotel Dreher
Lussinpiccolo.
Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte
Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise.
Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
F. R. Templer.
1267

Achtung! Achtung!
Wiener Herren- u. Knabenkleider-Niederlage
Adolf Verschleisser
Via Sergia 34 = **POLA** = Via Sergia 55
empfeilt zur
Herbst- und Wintersaison
ihr reichhaltiges Lager von
Herren- und Knabenkleidern
zu bekannt billigsten Preisen.
Sämtliche Kleider bekommt man daselbst solid gearbeitet
und tadellos passend.
Alleinverkauf
wasserdichter Regenmäntel für Militär und Zivil
aus der k. k. priv. Fabrik von M. J. Elsinger
& Söhne in Wien („Patent Waterproof“). 560

PRÄCISIONS-UHR
OMEGA
Geschäftsprinzip:
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz,
zu gleicher Zeit nur beste Ware
Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag
nicht immer eine absolute Notwen-
digkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr
brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen
jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine
solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser,
gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine
gute und zuverlässige Uhr hütet vor Schaden und Unan-
nehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten,
noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können
pünktlich eingehalten werden.
Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind
am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie
Original Glashütte, Schaffhausen, Omega, Moeris und
Original Roskopf-Patent. In Gold, Silber, Nickel und
Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei
Ludwig Malitzky, Uhrmacher 532
Pola, Via Sergia 65.
Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben.
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel-
und Weckeruhren, Brillantwaren, Juwelen, Gold- und
Silberwaren, Rauchrequisiten und optischen Waren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten
übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo I.**

Via Sergia **Photographisches Atelier E. Zamboni** Via Sergia
Nr. 55
akademischer Maler — Spezialist in Kinderaufnahmen — Mitglied des Vereines der Lieferanten
für Angehörige des k. u. k. Heeres und der k. u. k. Kriegsmarine und der k. k. Landwehr.
Neuheit! Elegante Vergrößerungen auf Waltham Soplas
u. Platinbromid-Papier in allen Größen zu reellen Preisen **Neuheit!**
und in genauester Ausführung.
Pastellbilder und Oelporträts.

Geschäfts-Übernahme.
Unterzeichnete erlauben sich der löblichen
Garnison und dem P. T. Publikum anzuzeigen,
daß sie die
Selberei, Wildbret- und Kettügel-Handlung
vormals L. Oberdorfer, Via Kandler 9
käuflich erworben haben und stets bestrebt sein
werden, die geehrten Kunden mit Prima-Waren
zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.
Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnen
hochachtungsvoll
Maros & Hambrusch.

Anzeiger Gebe meinen P. T. Kunden
bekannt, daß die berühmten
Kugler-Bäckereien
sowie
Kugler-Bonbons
frisch angekommen sind.
Achtungsvoll
S. Clai, Konditorei, Via Sergia 13.

K. Jorgo, Pola, Via Sergia
gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum
bekannt, daß in seinem Geschäfte
Chinasilberwaren
Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp
Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant,
Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.
Original-Fabrikpreise
Zeiss-Doppel-Feldstecher
mit erhöhter Plastik des Bildes.
hohe Vergrößerung: 4fach, Feldstecher
in 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 111
Jagdglas 6fach 11, 105, —
Zwicker und Brillen
jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen
zuhaben: **K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.**

Geschäfts-Anzeige!
Unterzeichnete erlauben sich der löblichen
Garnison und dem P. T. Publikum die
Übernahme des bekannten
Friseursalons
vormals Rupprecht
Corsia Francesco Giuseppe Nr. 1
vis-a-vis dem Dehona-Tor (Stadt Triest)
höflichst anzuzeigen.
Gestützt auf reiche Erfahrungen, welche
wir uns in den ersten Geschäften des In-
und Auslandes erworben haben, fühlen wir
uns fähig allen Anforderungen in unserem
Fache bestens zu entsprechen.
Außerdem führen wir ein reichhaltiges
Lager von Parfüms und Toiletartikeln in-
und ausländischer Fabrikate.
Um zahlreichen Zuspruch bittet, zeichnen
hochachtungsvoll
Seidl & Thement.

Deutsche Wehrschatzmarken
in allen Farben zu 2 Heller per Stück zu
haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**
nur bei **Karl Jorgo, Via Sergia.**
Blau-schwarze Wehrschatzmarken in
ganz feiner, gelber, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Giovanni Bernard.
hat wegen Ueberfüllung des Waren-
lagers und wegen täglicher Ankunft von
neuen Waren ihr Geschäft, **Via Sergia**
Nr. 29, erweitert und auch auf den ersten
Stock ausgedehnt und empfiehlt der löbl.
Garnison und dem P. T. Publikum ihre
große Auswahl in **Galanterie-,**
Mode-, Sport- und Reise-Artikeln
zu reell billigsten Preisen.
Der Unterfertigte beehrt sich dem
P. T. Publikum, sowie seinen Kunden
bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei
dreimal täglich frisches Brot
sowie jedes andere Gebäck erhält-
lich ist und auf Wunsch ins Haus
zugestellt wird.
Hochachtungsvoll
Ludwig Decléva
Via Campo marzio.

K. Jorgo
Optiker u. Goldarb., Via Sergia 21.